

- Essenz:** Liebliche Kinder, werdet weise, geht voran und dient, wo ihr könnt. Stellt anderen den Vater vor. Habt Interesse daran, Dienst zu tun.
- Frage:** Welchen Aspekt gilt es zu verstehen, so dass ihr Kinder alles von euch auf wertvolle Weise verwenden könnt?
- Antwort:** Versteht, dass all dies hier enden wird. Wenn ihr dem Vater zwei Körner Reis gebt, könnt ihr vom Vater dafür einen Palast erhalten. Jene, die das verstehen können, werden alles von sich in Gottes Werk auf lohnende Weise einsetzen. Nur die Armen geben sich ganz und gar hin. Der Vater ist der Spender. Er gibt euch die Souveränität über den Himmel. Er nimmt nichts für sich.
- Lied:** O Geliebter, komm und triff uns! Das unglückliche Herz ruft nach Dir...

Om Shanti. Der Geliebte, die Liebenden, sind die Anbeter und die Bräute. Die Anbeter rufen den Geliebten oder den Bräutigam: Männer und Frauen, sie alle rufen. Es sind so viele! Sie rufen und das beweist ganz gewiss, dass es den Geliebten und all die Liebenden gibt. Alle rufen nach Ihm: „O Höchster Vater, Höchste Seele, komm! Wir denken so sehr an Dich.“ Vielen von euch wurde ein Denkmal gesetzt. Es sind alles Denkmäler von Menschen. Es gibt viele, die sich an die Gottheiten erinnern, an Lakshmi und Narayan und an Rama und Sita, weil Gottheiten sehr viel edler sind als Menschen. Aus diesem Grund beten die Menschen zu den Gottheiten. Die Höchsten und die Niedrigsten sind sehr verschieden. Jeder weiß, dass Gott der Allerhöchste ist. Dann folgen Brahma, Vishnu und Shankar. Dann kommen Brahma und die Weltmutter; sie sind die Wichtigsten. Nur ihr Kinder habt in eurem Bewusstsein das Wissen, dass ihr die allerhöchste Erbschaft vom allerhöchsten Baba erhaltet. Aber sie kennen den Vater nicht. Erst wenn der Vater kommt, stellt Er sich selbst vor. Der Vater sagt: Ich werde außer euch Kindern niemanden treffen. Viele kommen und bitten darum, den Mahatmaji (die großartige Seele) zu treffen. Hier geht es nicht darum. Hier ist es eine Verbindung zwischen dem Vater und den Kindern. Wenn jemand anderes benötigt wird, dann ist das eine andere Sache. Der Vater spricht die Murli vor den Kindern. Ihr erklärt in den Ausstellungen, dass Er der Vater von allen ist. Jene Menschen sagen, Er sei jenseits von Name und Gestalt. Ihr sagt, dass Er einen Namen und eine Gestalt habe, einen Wohnort und auch ein Abbild. Die Menschen rufen Ihn und ebenso wie die Seelen kommen, so kommt auch die Höchste Seele hierher. In den Shiva-Tempeln zeigen sie einen Bullen. Sie nennen ihn Nandigan und es beweist, dass Shiva, die Höchste Seele, wirklich kommt. Warum sagen sie dann wieder, dass Er nicht kommen könnte? Die Menschen sind solche Buddhas; sie stellen Shiva sogar in der Stirn des Bullen dar. Die Höchste Seele ist tatsächlich in der Mitte der Stirn. Wenn Gott kommen muss, dann wird Er wirklich kommen und in der Mitte der Stirn sein. Ihr könnt jetzt in den Ausstellungen zeigen, wer Nandigan ist. Baba sagt: Ich erkläre nur den Kindern. Die Menschen sagen: „O Gott Vater“, aber wie lautet der Name des Vaters? Niemand kann euch dies sagen. Sie könnten euch sofort den Namen ihres leiblichen Vaters sagen. Shiv Baba wurden viele Namen gegeben. Aber Er sollte nur einen Namen haben. Nur der Vater kann euch über diese Dinge aufklären. Der Verstand der Menschen ist in dieser Zeit beschränkt, sie verstehen Alpha nicht. Das Studium der Veden und Schriften gehört zur Anbetung. Sie glauben daran, Gott durch Anbetung finden zu können. Die Anbeter sind Menschen und sie werden Gott sicher finden, aber niemand weiß, wann dies sein wird. Wenn in der Anbetung jemand eine Vision hat, dann glaubt er, Gott gefunden zu haben. und dadurch Befreiung erlangt zu haben; denn wenn man Gott gefunden hat, gibt Er Befreiung. Er spendet Befreiung und ein befreites Leben. Er reinigt die unrein gewordenen Menschenseelen, nimmt alles Leid fort und gibt Glück. Der Vater ist der Spender. Er gibt euch einen Palast als Rückgabe für zwei Körner Reis. Er gibt euch die Herrschaft über die ganze Welt zurück. Baba sagt: Alles wird jetzt untergehen. Verwendet deshalb alles wertschöpfend in dieser Aufgabe. Ihr werdet die Rückgabe dafür in der Zukunft erhalten. Die Reichen können nichts vom Vater erhalten, denn sie sind nicht in der Lage, sich hinzugeben. Nur die Armen können sich selbst hingeben. Ist jemand weise, so dient er, selbst wenn er nur die Straße entlanggeht. Während ihr weitergeht, schließt zuerst Freundschaft und dann setzt euch hin und gebt demjenigen Wissen. Das Wissen ist sehr einfach. Fragt einfach: „Habt ihr schon den Namen des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele, gehört? Dies ist etwas Erstklassiges. Da er ‚Höchster Vater‘ genannt wird, ist er der Vater von allen.“ Macht es ebenso wie ein

Skorpion, der nur in etwas Weiches stechen wird!

Bringt allen Raja Yoga bei und sie werden Prinzen und Prinzessinnen des Goldenen Zeitalters. Dort werden eure Kinder wunderschön sein. Erklärt ihnen also, dass sie ihr Erbe vom Vater beanspruchen sollten. Es ist alles eine Frage des Verstandes. Visionen sind etwas ganz Normales. Einige haben Visionen von einer Sache und andere von etwas anderem. Es ist auch dazu da, euch euer Ziel und eure Bestimmung zu zeigen. Baba sagt: Wenn ihr an Mich denkt und rein bleibt, dann werdet ihr so einen Status erlangen. Mit allen Zuhause zusammen zu leben und einen Status zu beanspruchen, ist ein hohes Ziel. Löst euch innerlich von allen und verbindet euch mit dem Einen! Das erfordert Bemühungen. Sannyasis verzichten auf alles und gehen fort. Seid euch bewusst, dass diese alte Welt bereits vergangen ist, auch während ihr hier noch mit allen zusammen lebt. Wir werden nach Hause zurückkehren und dann in den Himmel gehen und im Königreich regieren. Diese alte Welt wird sich transformieren. Bemüht euch, während ihr euch dessen bewusst bleibt. Dient acht Stunden durch Erinnerung. Einige fragen, wie das denn möglich sein solle. Auch Krishnas Anbeter halten ihren Intellekt aus allem heraus, verrichten ihre Anbetung und denken nur noch an Krishna. Ist jemand ein Verehrer Ramas, so wird er sich ausschließlich an Rama erinnern. Erinnert euch an das Königreich Ramas! Erst wenn ihr dies tut, werden euch eure letzten Gedanken zu eurem Ziel führen. Es bedarf einiger Bemühungen, sich an Rama zu erinnern und in Sein Königreich zu gehen. Niemand sonst kann euch lehren, solche geistigen Bemühungen zu machen. Man sagt: „Woran du zuletzt denkst, dort wird es dich hinführen.“ Auch die Sannyasis und Gurus müssen in Erinnerung bleiben, erst dann werden auch ihre letzten Gedanken sie zu ihrer Bestimmung führen. Fragt sie zuallererst, wohin sie denn gehen wollen. Ihr wollt zurückkehren, aber wohin? Durch ihre Anbetung erhalten sie nicht die Stärke dafür, ihr Bewusstsein mit den Einen verbinden zu können. Nur dieser Höchste Vater, die Höchste Seele, ist die Allmächtige Autorität. Seine Rolle ist in Ihm aufgezeichnet. Denkt an den Allerhöchsten Vater und ihr werdet in Sein Land gehen. Sannyasis können nicht Gottheiten genannt werden. Sie kommen im Kupfernen Zeitalter hierher. Gott selbst kommt hierher und sagt: Kinder, erinnert euch an Mich! Ich erkläre den Kreislauf der Welt, wodurch ihr in dieser Welt herrschen werdet. Nur der Vater erklärt dieses Wissen. Ihr könnt erklären und dabei die Bilder verwenden. Alle anderen kommen im Kupfernen Zeitalter. Der Allerhöchste, der Unkörperliche Gott, wohnt in der Unkörperlichen Welt. Es ist der allerhöchste Ort. Wir, die Gottheiten, leben auch dort. Die subtilen Gottheiten wohnen in der Subtilen Region. Dort existiert kein Weltkreislauf. Und dann, etwas später, befindet sich die größte Pracht in den Tempeln von Lakshmi und Narayan. Solch eine große Pracht gibt es in den Tempeln der Weltmutter oder des Weltvaters nicht. Der Tempel für Jagadamba ist dagegen ganz normal. Seht euch den Tempel für Jagadamba oder den Tempel für Lakshmi und Narayan an, es besteht ein Unterschied wie Tag und Nacht. Die Menschen wissen nicht, dass Jagadamba zu Lakshmi wird. Ihr wisst es. Dieser ist auch extrem normal, daher ist auch der für ihn gebaute Tempel ganz gewöhnlich. Sie haben auch ganz normale Abbilder geschaffen. Sie zeigen ein dunkles Abbild von Jagadamba. Ihr wisst, dass ihr in der Übergangszeit Raja Yoga studiert und dann in der Zukunft schön wie Lakshmi und Narayan sein werdet. Es steht geschrieben, dass die Erneuerung durch Brahma stattfindet, aber das kann nur durch Wissen geschehen. Es ist nicht so, dass der Nektar aus dem Mund einer Kuh fließt. Baba gibt Krishna seine Erbschaft im Übergangszeitalter. Weil das im Übergangszeitalter geschah, haben sie Shivas Namen durch Krishnas Namen ersetzt. Ihr wisst jetzt, dass Jagadamba Lakshmi wird und Lakshmi nach 84 Leben dann wieder Jagadamba wird. Dies ist Brahmas Familie und sie wird dann die Gottheitenfamilie. Jene, die zu dieser Familie der Gottheiten gehören, werden 84 Mal geboren und gehören dann am Ende zur Shudrafamilie. Das sind so gute Punkte. Jemand, der nichts verinnerlichen kann, wird „Dummkopf“ genannt. Es gibt viele Center, in denen sie selbst die Klassen leiten können. Gott, der Vater sagt: Werdet Studenten mit scharfem Verstand. An dienstfähige Kinder erinnert man sich sehr und sie erhalten Einladungen. Auch der Vater denkt an diese Kinder. In einer Schule denken auch einige ganz präzise und andere sind träge im Denken, aber alle sind Kinder. Aber einige sind karmisch so belastet, dass sie keine reinen, wohl tätigen Seelen werden können und sie fallen immer wieder. Es sollte inkognito so großes Glück erlebt werden. Nur der Vater ist der Stock für die Blinden. Niemand sonst kann dies sein. „Lieber Gott, Du bist der Stock für die Blinden“. Hier wird jedem seine eigene, individuelle Medizin gegeben. Von denen, die das Auge des Wissens nicht besitzen, sagt man, sie seien blind. Shiv Baba kommt in der Nacht des Eisernen Zeitalters. Sie sprechen von Krishnas Nacht und es gibt auch Shivas Nacht. Shiva ist die Höchste Seele, Gott. Welche ist dann Seine Nacht? Ihr wisst, dass das Ende der Eisernen Zeit und der Beginn des Goldenen Zeitalters „Nacht“ genannt wird. Auf dem Anbetungsweg herumzustolpern, hat alle zur Verzweiflung gebracht.

Sie sagen, Gott sei ewig, oder sie sagen, sie selbst seien die Höchste Seele. Euch wird so viel erklärt. Einige

haben großes Interesse am Dienst. Baba hat ein Interesse daran, aber das Gesetz besagt in Bezug auf Baba, dass Er nicht überall hingehen soll. Es wird gesagt: „Der Sohn zeigt den Vater.“ Es sind so viele Kinder dafür da und es werden immer mehr kommen. Sie werden draußen in Warteschlangen sitzen. Als der Papst kam, gingen so viele Leute dort hin. Dieser Eine ist der Vater von allen. Er ist der Eine, der selbst dem Papst Erlösung gibt. Nur der Vater gibt den wahren Segen. Diese Menschen verteilen falsche Segen. BKs müssen alle segnen. Weil sie nichts verstehen, glauben sie, sie würden Segen spenden. Kommen sie hierher, wird man sehen, ob sie es wert sind, Segen zu beanspruchen oder nicht. Keiner von ihnen ist sich bewusst, was der Höchste Vater, die Höchste Seele, in Seinem Intellekt hat. Der Vater sagt: Wenn sie hierher kommen, befreie Ich sie und gebe ihnen hier dann ein befreites Leben. Ich verwandle sie von Menschen in Gottheiten. Jetzt wird der Setzling dafür gepflanzt. Wir können verstehen, welche Art Setzling hier eingepflanzt wird. Wenn jemand kommt, denkt auch daran, dass ihr ihm Befreiung und ein befreites Leben gewähren könnt. Sie sagen: „Ich will Befreiung!“ Achcha. Dann erinnere dich an das Land der Befreiung und du wirst es erhalten. Erwinnere dich an den Vater und deine letzten Gedanken werden dich zum Ziel führen. Achcha. Den lieblichen, geliebten, lang verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Seelenvater sagt Namaste zu Seinen Seelenkindern

**Essenz für die Verinnerlichung:**

Tut den Dienst, mindestens acht Stunden in Erinnerung zu bleiben. Bemüht euch, während ihr mit allen zusammen lebt, euch von allen loszulösen und euch mit dem Einen zu verbinden.

Werdet Studenten mit einem scharfen Verstand und keine Dummköpfe. Werdet zum Stock für die Blinden, genauso wie der Vater. Zeigt jedem den Weg in die Befreiung und in ein befreites Leben.

**Segen:** Möget ihr ein Recht auf Gottes Liebe haben und jeden lieben, indem ihr bei der Ausführung jeder Aufgabe in einer losgelösten Bewusstseinsstufe stabil bleibt.

Der Vater ist im Vergleich mit allen anderen einzigartig und liebt jeden Einzelnen. Er liebt aufgrund Seiner Einzigartigkeit. Je mehr ihr weiterhin vom Bewusstsein eures Körpers losgelöst bleibt, desto liebevoller werdet ihr. Macht ab und zu die Übung, um der Handlung willen in den Körper zu gehen und dann losgelöst zu werden. Indem ihr stabil in einer derart losgelösten Stufe verweilt, werden eure Handlungen gut sein und ihr werdet vom Vater und von allen geliebt. Es ist so eine große Wohltat, ein Recht auf Gottes Liebe zu beanspruchen.

**Slogan:** S Wenn euer Lager guter Wünsche angefüllt ist, wird allem Nutzlosen ein Ende gesetzt.

\*\*\* O M S H A N T I \*\*\*